

Herz – Fragen aus zentralisierten Prüfungen

Oktober 2009 (6) , März 10 (7), Okt 10 (4) März 11 (6)

1. Welche der folgenden Aussagen zu den Herzklappen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten (9/März 11)

- A. Die Mitralklappe trennt den linken Vorhof von der linken Herzkammer
- B. Die Pulmonalklappe liegt zwischen der rechten Herzkammer und der großen Körperschlagader (Aorta)
- C. Die Aortenklappe trennt die linke Herzkammer von der Lungenschlagader
- D. Die Mitralklappe und die Trikuspidalklappe bezeichnet man auch als Taschenklappen des Herzens
- E. Die Herzklappen sorgen dafür, dass das Blut nur in eine Richtung fließt

2.. Welche Aussage trifft zu? (46/Okt 2009)

Ein funktionelles Herzgeräusch

- A. spricht für eine schwere Herzfunktionsstörung
- B. ist auch ohne Stethoskop auf Distanz gut hörbar
- C. ändert sich bei Lagewechsel nicht
- D. tritt meist in der Diastole auf
- E. ist ein Herzgeräusch ohne organische Veränderung am Herzen

3. Welche der folgenden Aussagen zur Kreislaufuntersuchung treffen zu? (49 Okt 2009)

Wählen Sie zwei Antworten!

- A. Eine verminderte Blutdruckamplitude spricht für eine Aortenklappeninsuffizienz
- B. Der Radialis puls wird an der Kleinfingerseite des Unterarms getastet
- C. Im Liegen sichtbare Jugularisvenen sprechen für eine Linksherzinsuffizienz
- D. Eine Blutdruckdifferenz von über 20 mm Hg zwischen beiden Armen (rechts höher als Links) ist ein möglicher Hinweis für eine Aortenisthmusstenose
- E. Der Herzspitzenstoß kann im 5. ICR in der linken Medioclavicularlinie getastet werden

4. Welche der folgenden Aussagen zur Blutdruckmessung treffen zu? (1 März 2010)

- 1. Der optimale Blutdruck für Erwachsene mittleren Alters liegt bei 130 bis 150 mm Hg systolisch und 85 bis 95 mm Hg diastolisch.
 - 2. Bei sehr großem Armumfang und Verwendung einer normalen Manschette werden falsch niedrige Werte gemessen
 - 3. Bei der Blutdruckmessung soll der Manschettendruck durch Öffnen des Ventils um ca. 10mmHg pro Sekunden abgesenkt werden.
 - 4. Die sog. Auskultatorische Lücke (Verschwinden der Korotkoff-Töne unterhalb des systolischen Blutdruckwertes) kann Ursache von fälschlich zu niedrig gemessenen RR-Werten sein.
 - 5. Eine zu locker angelegte Manschette führt zu fälschlicherweise zu hoch gemessenen Werten
- A nur 4 und 5 sind richtig
 - B nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - C nur 2, 4 und 5 sind richtig
 - D nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig

5. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? (13/ Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Fehlerquellen bei einer Blutdruckmessung zur Erstdiagnostik eines Bluthochdrucks sind:

- 1. Messung erfolgt nicht auf Herzhöhe
 - 2. Auslassen der Ruhephase vor einer Blutdruckmessung
 - 3. Messung nur an einem Arm
 - 4. Falsche Größe der Blutdruckmanschette
 - 5. Zu schnelles Ablassen des Manschettendruckes
- A. nur 1 und 2 sind richtig
 - B. nur 3 und 4 sind richtig
 - C. nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - D. nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E. 1-5, alle sind richtig

6. Welche Aussage trifft zu?

Häufigste Ursache wiederkehrender Beingschwüre ist:

- A. Chronisch venöse Insuffizienz
- B. Gicht
- C. Psoriasis
- D. Vitiligo (Weißfleckenkrankheit)
- E. Sarkoidose

7. Welche der folgenden Aussagen treffen für die Lagerungsprobe nach Ratschow zu?

Wählen Sie zwei Antworten (4/März 11)

- A. Die Ratschow-Lagerungsprobe dient der Erkennung venöser Durchblutungsstörungen
- B. Die Ratschow-Lagerungsprobe dient der Erkennung peripherer arterieller Durchblutungsstörungen
- C. Bei Patienten mit arteriellen Durchblutungsstörungen treten proximal der Verschlussstelle Hautblässe und Schmerzen auf
- D. Nach dem sich Aufsetzen mit herabhängenden Beinen kommt es bei Patienten mit Durchblutungsstörungen zu einer verzögerten reaktiven Steigerung der Durchblutung
- E. Nach dem sich Aufsetzen mit herabhängenden Beinen kommt es bei Patienten mit Durchblutungsstörungen zu einer rascheren Wiederauffüllung der Venen

8. Welche der aufgeführten Erkrankungen sind absolute Kontraindikationen für eine Belastung eines Patienten (im Sinne eines Belastungs-EKGs)?

Wählen Sie zwei Antworten! (18/Okt 2009)

- A. Akute Aortendissektion (Gefäßeinriss in die Aorta)
- B. Arterielle Hypertonie mit systolischem Blutdruck zwischen 140 und 160 mmHg
- C. Abgelaufene, nicht mehr aktive Myokarditis
- D. Oberflächliche Thrombophlebitis
- E. Schwere pulmonale Hypertonie

9. Zu den möglichen Auslösern eines Angina-pectoris-Schmerzes gehören: (55 Okt 2009)

- 1. Körperliche Belastung
 - 2. Kälte
 - 3. Psychische Erregung, Stress
 - 4. Üppige Mahlzeit
 - 5. Aufenthalt in großen Höhen
- A. nur 2 und 4 sind richtig
 - B. nur 1, 2 und 5 sind richtig
 - C. nur 1, 3 und 4 sind richtig
 - D. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E. 1-5, alle sind richtig

10. Obwohl der Schmerz das häufigste Leitsymptom ist, kann ein akuter Herzinfarkt auch schmerzlos sein. Bei welcher Grundkrankheit tritt ein solcher Verlauf – man spricht in diesem Fall von einem stummen Herzinfarkt – vor allem auf? (1/März 11)

- A. Hyperthyreose
- B. Leberparenchymschaden
- C. Hypertonus
- D. Niereninsuffizienz
- E. Diabetes mellitus

11. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Komplikationen nach einem Herzinfarkt sind: (3 März 2010)

- 1. Vorhofflimmern mit absoluter Tachyarrhythmie
- 2. Kammerflimmern
- 3. Kardiogener Schock
- 4. Papillarmuskelnekrose
- 5. AV-Blockierung

- A. nur 1 und 2 sind richtig

- B. nur 3 und 5 sind richtig
- C. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D. nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

12. Welche der folgenden Aussagen zum Herzinfarkt trifft (treffen) zu?

- 1. Häufig treten Infarkte in den Morgenstunden auf
 - 2. Bei einigen Patienten bestehen nur Oberbauchschmerzen
 - 3. Infolge der autonomen diabetischen Neuropathie sind Herzinfarkte bei Diabetikern besonders schmerzhaft
 - 4. Der Blutdruck während eines Infarktes kann niedrig, normal oder erhöht sein
 - 5. Herzrhythmusstörungen treten bei Hinterwandinfarkten nicht auf
- A. nur 1 ist richtig
 - B. nur 2 und 4 sind richtig
 - C. nur 1, 2 und 4 sind richtig
 - D. nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - E. nur 3, 4 und 5 sind richtig

13. Welche der folgenden Aussagen zum Herzinfarkt trifft (treffen) zu? (54/Okt 10)

- 1. Häufig treten Infarkte in den Morgenstunden auf
 - 2. Bei einigen Patienten bestehen nur Oberbauchschmerzen
 - 3. Infolge der autonomen diabetischen Neuropathie sind Herzinfarkte bei Diabetikern besonders schmerzhaft
 - 4. Der Blutdruck während eines Infarktes kann niedrig, normal oder erhöht sein
 - 5. Herzrhythmusstörungen treten bei Hinterwandinfarkten nicht auf
- A nur 1 ist richtig
 - B nur 2 und 4 sind richtig
 - C nur 1, 2 und 4 sind richtig
 - D nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - E nur 3, 4 und 5 sind richtig

**14. Welche klinischen Symptome sind typisch für eine manifeste, isolierte Rechtsherzinsuffizienz?
Wählen Sie zwei Antworten (60 März 2010)**

- A. Dyspnoe
- B. Feinblasige Rasselgeräusche
- C. Periphere Ödeme
- D. Zyanose
- E. Sichtbar gestaute Halsvenen

15. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zum typischen klinisch Bild einer ausgeprägten Rechtsherzinsuffizienz gehören: (34/März11)

- 1. Aszites
 - 2. Gewichtszunahme
 - 3. Halsvenenstauung
 - 4. Lähmungserscheinungen
 - 5. Hungergefühl
- A. nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - A. nur 1, 2 und 4 sind richtig
 - B. nur 1, 3 und 5 sind richtig
 - C. nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - D. nur 2, 3 und 5 sind richtig

**16. Eine 85-jährige Patientin, von der Sie wissen, dass sie unter einer Herzinsuffizienz leidet, berichtet Ihnen von seit Tagen bestehender Übelkeit mit Brechreiz und visuellen Störungen (Farbsehen). Beim Tasten des Pulses stellen Sie Herzrhythmusstörungen fest.
Sie vermuten am ehesten eine/einen (4/ Okto 2009)**

- A. akuten Herzinfarkt
- B. Schlaganfall
- C. akuten Glaukomanfall
- D. Digitalisintoxikation
- E. Lungenembolie

17. Welche der folgenden Erkrankungen und Symptome führen i.d.R. zu einer Tachykardie? (33 März 2010)

- 1. hohes Fieber
 - 2. starke Aufregung
 - 3. Betablocker-Überdosierung
 - 4. Anämie
 - 5. Hypothyreose
- A. nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - B. nur 1, 2 und 4 sind richtig
 - C. nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - D. nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E. 1-5, alle sind richtig

18. Ein 75-jähriger Patient kommt wegen Schwindel und Unwohlsein zu Ihnen in die Praxis. Bei einer einmaligen Blutdruckmessung stellen Sie einen Wert von 185/100 mm Hg am rechten Arm fest. Was ist daraus zu folgen? (27/ Okt 10)

- A. Dieser Blutdruck ist für das Alter des Patienten normal
- B. Es besteht ein langfristig behandlungsbedürftiger Bluthochdruck
- C. Es sind wiederholte Messungen an beiden Armen erforderlich, um einen Bluthochdruck zu diagnostizieren
- D. Sie nehmen an, dass der Patient aufgeregt ist, und beachten den Wert nicht weiter
- E. Eine medikamentöse Therapie ist in jedem Fall erforderlich

19. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten Gefahren einer hypertensiven Krise sind: (43 März 2010)

- A. Pulmonale Hypertonie
- B. Intrakranielle Blutungen
- C. Lungenödem
- D. Beinvenenthrombose
- E. Akute Gastritis

20. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? (58/ Okt 10)

Zum metabolischen Syndrom gehören:

- 1. Stammbetonte Adipositas
- 2. Hypotonie
- 3. Hepatitis
- 4. Diabetes mellitus Typ II
- 5. Dyslipoproteinämie (krankhafte Blutfettwerte)

- A. nur 1 und 3 sind richtig
- B. nur 2 und 4 sind richtig
- C. nur 1, 4 und 5 sind richtig
- C. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D. 1-5, alle sind richtig

21. Welche Aussagen zum akuten arteriellen Verschluss trifft zu? (29/Okt 2009)

- A. Beim vollständigen Arterienverschluss hat der Patient in der betroffenen Extremität typischerweise keine Schmerzen.
- B. Beim akuten arteriellen Verschluss ist in aller Regel ein deutliches Ödem zu erwarten.
- C. Eine Besserung der Symptome ist beim arteriellen Verschluss durch Hochlagerung der Extremität zu erwarten.
- D. Der abrupte Verschluss einer Extremitätenarterie führt zu einem Druckabfall distal des Strömungshindernisses und zu einer Pulslosigkeit.

- E. Bei der körperlichen Untersuchung imponiert die Extremität distal des arteriellen Verschlusses durch eine tiefrote bis bläuliche Verfärbung und eine Überwärmung.

22. Welche der genannten Erkrankungen/Faktoren erhöhen das Risiko für eine tiefe Beinvenenthrombose? (4 März 2010)

1. Immobilität bei grippalem Infekt
 2. Exsikkose nach verstärkter Diuretikaeneinnahme bei Herzinsuffizienz
 3. Hämophilie
 4. Therapie mit Östrogen/ Ovulationshemmern
 5. Adipositas
- A. nur 1 und 2 sind richtig
 B. nur 1, 2 und 3 sind richtig
 C. nur 3, 4 und 5 sind richtig
 D. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 E. 1-5, alle sind richtig

23. Ein Patient zeigt Ihnen sein linkes Bein. Es stellt sich eine Überwärmung bei zyanotischer Glanzhaut, ein Wadenkompressionsschmerz und eine Umfangsdifferenz zum rechten Bein dar. Der Patient berichtet von ziehenden Schmerzen, die seit zwei Tagen bestehen.

Sie vermuten am ehesten ein/eine/einen (26 März 2010)

- A. akuten arteriellen Verschluss im linken Bein
- B. Muskelfaseriss nach Sport
- C. Ischias-Syndrom
- D. postthrombotisches Syndrom mit chronisch-venöser Insuffizienz
- E. tiefe Beinvenenthrombose

24. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten Zu den Hauptursachen eines Ulcus cruris zählen: (23 Okt 10)

- A. Chronisch arterielle Verschlusskrankheit
- B. Chronisch venöse Insuffizienz
- C. Chronisches Ulcus ventriculi
- D. Adipositas
- E. Allergien

Fragen zum Thema: Herz/Kreislauf Oktober 2009 bis März 11

Name:

Prüfungsort:

Prüfungszeitpunkt:

Nr	Lösung	Korrektur	Nr	Lösung	Korrektur
1			14		
2			15		
3			16		
4			17		
5			18		
6			19		
7			20		
8			21		
9			22		
10			23		
11			24		
12			25		
13			Summe:		